

JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-
 UNIVERSITÄT
GIESSEN

GOL GIESSENER OFFENSIVE
LEHRERBILDUNG

ERGEBNISBERICHT 2022 DER GIESSENER OFFENSIVE LEHRERBILDUNG – GOL^{2.0}

BILDUNGSBETEILIGUNG, REFLEXIVITÄT, VERNETZUNG



Die Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) ist ein Projekt des Zentrums für Lehrerbildung an der Justus-Liebig-Universität Gießen.



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Gießener Offensive Lehrerbildung wird im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1929 gefördert.

ERGEBNISBERICHT 2022

GIESSENER OFFENSIVE LEHRERBILDUNG – GOL^{2.0}

1. WICHTIGSTE WISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHE ERGEBNISSE UND ANDERE WESENTLICHE EREIGNISSE

Die »Gießener Offensive Lehrerbildung 2.0 (GOL^{2.0})« ist ein Strukturentwicklungsprojekt, das auch in der zweiten Förderphase die phasenübergreifende Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Lehrkräftebildung zum Ziel hat. Die Arbeiten und Ergebnisse des Jahres 2022 werden in den folgenden Abschnitten skizziert, jeweils unterteilt in die spezifischen Maßnahmen des Projekts.

Maßnahme: AMT

Maßnahmenpaket: Arbeiten in multiprofessionellen Teams (AMT)

In der Maßnahme wurden die Arbeiten zur Weiterentwicklung des Curriculums in der Erziehungswissenschaft vorangetrieben. So wird zum Wintersemester 2023/24 das Modul *Multiprofessionelle und interinstitutionelle Bildungsforschung* Teil des Studiengangs *Außerschulische Bildung* und ist durch seinen polyvalenten Zuschnitt auch für die Lehrkräftebildung geöffnet. Es ist durch die GOL-Professur für Hochschuldidaktik dauerhaft abgesichert, damit konnte ein wichtiger Meilenstein zur Verstetigung realisiert werden. Außerdem wurde eine Lehrveranstaltung zu Fragen multiprofessioneller Kooperation unterschiedlicher (professioneller) Akteursgruppen im Ganztagschulkontext durchgeführt und die Arbeit am Fortbildungskonzept *Multiprofessionelle Kompetenz* für die Zusammenarbeit verschiedener Akteursgruppen multiprofessioneller Kooperation an (Ganztags-)Schulen fortgesetzt.

Maßnahmenpaket: Forum Lehrentwicklung und Integriertes Kerncurriculum Grundwissenschaften (IKG)

Dem Peer-Learning-Ansatz folgend lädt die GOL^{2.0} regelmäßig hauptamtlich Lehrende der JLU zu freiwilligen Treffen und kollegialem Austausch zu aktuellen Themen der Lehrkräftebildung ein. Es besteht nach wie vor großes Interesse an dieser durch inhaltliche Impulse (Theorien und Befundlagen aus der eigenen Lehrkräftebildung) angeregten Reflexion der Lehre.

Maßnahme: Forum Lehrentwicklung

Insgesamt fanden acht durch das Lehrforum geplante Treffen statt. Darin ging es um das Thema *Nachhaltigkeit* mit den Schwerpunkten *nachhaltige Raumentwicklung* und *Bildung für nachhaltige Entwicklung*, die Didaktische Werkstatt Sprachen (Bereich Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften und Sprachen), die Vorkurse für das SoSe 2022 und WiSe 2022/23 (AG Vorkurse), Reflexionsprozessen im Praktikum sowie Vernetzung und Profilierung der beiden Praxisphasen *Allgemeines Schulpraktikum* und *Fachpraktikum*. Auch die Novellierung des Hessischen Lehrkräftebildungsgesetzes (HLbG) wurde gemeinschaftlich in den Foren bearbeitet. Im intensiven Austausch mit dem Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) wurde dazu eine Klausurtagung durchgeführt sowie nachlaufende Abstimmungsprozesse seitens des Forums moderiert. Im Rahmen der Novellierung haben sich die Lehrforen als Kommunikationsplattform für die Lehrenden im Lehramt bewährt. Die Veranstaltungen und alle weiteren Aktivitäten des *Forum Lehrentwicklung* wurden digital, hybrid und in Präsenz durchgeführt.

*Maßnahme:
Integriertes Kerncurriculum
Grundwissenschaften (IKG)*

In 2022 haben vier IKG-Foren zum Austausch zwischen den vier Bildungswissenschaften stattgefunden. Im Rahmen dessen ging es ebenfalls u. a. um die Novellierung des HLBG und insbesondere die Überarbeitung der Modulbeschreibungen sowie die Identifikation und Verortung von Querschnittsthemen. Ein zentrales Ergebnis ist die Vertiefung der gemeinsamen Bearbeitung der Querschnittsthemen *Inklusion* und *Digitalisierung* in Form von Selbstbeschreibungen der vier Disziplinen entlang dieser Konstrukte. Für Studierende und Studieninteressierte konnte die Sichtbarkeit der Bildungswissenschaften durch die neu implementierte IKG-Website und eine gemeinsame Einführungsveranstaltung in der Orientierungswoche erhöht werden.

Weitergehende Aktivitäten waren ein Kooperationsseminar, das zusammen mit der Maßnahme *Campussschulen*, im Sommersemester 2022 durchgeführt wurde. Dort wurden die Studierenden über das forschende Lernen zur Verzahnung wissenschaftlicher und schulischer Praxis angeregt. In Kooperation mit dem QLB-Projekt der Philipps-Universität Marburg wurde ein Austauschforum zum Thema *Die nachhaltige Kollaboration mit den Fachwissenschaften: Good-Practice Beispiele* bei der QLB-Netzwerktagung am 19./20. Oktober in Leipzig veranstaltet.

Maßnahmenpaket: Phasenübergreifende Vernetzung (inklusive Campussschulen)

Das Maßnahmenpaket ist zwischen Schule und Universität angesiedelt und richtet sich, in enger Abstimmung mit den Campussschulen, auf die wissenschaftlich fundierte Unterrichts- und Schulentwicklung.

Maßnahme: Campussschulen

Mit der Maßnahme *Campussschulen* wird das Ziel der forschungsorientierten Verbindung von schulischer und wissenschaftlicher Praxis verfolgt, indem entwicklungsorientierte Schul- und Unterrichtsforschung in Kooperationen zwischen der JLU und den Campussschulen strukturell unterstützt wird. Im März wurden Campussschulverträge mit vier Schulen erneuert. In Gesprächen mit den Schulen wurden Erwartungen an die Kooperation, aber auch mögliche Grenzen diskutiert sowie die bisherige Kooperation reflektiert und neue Aktivitäten in den Blick genommen. Es wurde ferner die Vernetzungsplattform *JUSTmatch* weiterentwickelt, in die Schulen, Studierende und Mitarbeiter*innen der JLU fragen-/projektbezogene Kooperationswünsche einbringen können. Die Maßnahme hat nicht nur innerhalb der JLU die Verzahnung von Schule und Universität konzeptionell und strukturell vorangetrieben (siehe IKG-Kooperationsseminar), sondern die eigenen Erkenntnisse auch mit dem Verbund von Versuchs- und Universitätsschulen geteilt.

*Maßnahme: Qualifikation
von Mentor*innen*

Die Maßnahme *Qualifikation von Mentor*innen* richtet sich an Lehrkräfte, die Studierende im schulischen Praktikum und/oder Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst begleiten. Im Berichtszeitraum wurde eine Podcast-Episode zum Thema »An der Schnittstelle – Die Rolle von Mentor*innen in der Lehrkräftebildung« veröffentlicht.¹ Darüber hinaus wurde ein wissenschaftlicher Artikel zu motivationalen Zielen abgefasst, der sich auf Daten aus der Erhebung *Mentor*innen qualifizieren – Wie erleben Lehrkräfte die Aufgabe als Mentor*in?* bezieht (Brombach et al., im Druck).² Im Sommer wurde eine Diskussionsveranstaltung zum Thema »Mentor*innen qualifizieren« mit Dr. Juliane Fuge, Wirtschaftspädagogin und psychodynamischer Coach, durchgeführt. Ein Schwerpunkt der Maßnahme lag auf der Vorbereitung der Konferenz *Mentoring als zentrales Element der Lehrkräftebildung: Forschungs- und Professionalisierungsansätze*, die in Kooperation mit dem QLB-Projekt *ProPraxis* im März 2023 in Gießen stattgefunden hat. Parallel wurde die Konzep-

tion von Bausteinen der Qualifikation von Mentor*innen vorangetrieben und es wurden erste Gespräche über Verstetigungsperspektiven der Fortbildung begonnen.

*Maßnahme:
Fortbildungskonzept zur Schul-
und Unterrichtsentwicklung*

Die Maßnahme *Fortbildungskonzept zur Schul- und Unterrichtsentwicklung* hat zum Ziel, eine institutionsübergreifende Fortbildungsstruktur aufzubauen, die sich an den Bedürfnissen einzelner Schulgemeinden sowie den individuellen Interessen von Lehrkräften orientiert. In Treffen mit dem Staatlichen Schulamt, den regionalen Studienseminaren und der Hessischen Lehrkräfteakademie wurde deutlich, dass neben Individualbedarfen für Fortbildungsmaßnahmen auch Bedarfe von Schulgemeinden in den Fokus gerückt werden sollten. Um entsprechende Fortbildungsbedarfe abzuleiten, wurde der bereits 2021 begonnene Beratungsprozesses einer Schulgemeinde fortgeführt. Ferner wurden Wege diskutiert, die Arbeit der Maßnahme in anderen Strukturen zu verstetigen. Darüber hinaus wurde eine digitale Abendveranstaltung für Personen, die sich in der Lehrkräftefortbildung in der Region Gießen-Vogelsbergkreis engagieren, mit dem Titel *Stärken bündeln* organisiert.

Maßnahme Evaluation

Evaluation und Forschung

Die Strukturevaluation wird in einem halbjährlichen Rhythmus fortgeführt und erfasst strukturelle Aspekte (beispielsweise Zielgruppe, Rahmen der Veranstaltung, Anzahl der Teilnehmenden) der durchgeführten Angebote. Dies dient der kontinuierlichen Überarbeitung der Maßnahmen sowie der Evaluationsinstrumente und -konzepte. Auch die projektinterne methodische Unterstützung und Beratung ist weiterhin zentraler Bestandteil der Evaluation – etwa in Form eines teaminternen SPSS-Workshops. Darüber hinaus wird das vorhandene Datenmaterial vertiefend analysiert, die Ergebnisse und Dokumentationen der Evaluation vervollständigt sowie die erhobenen Daten im Hinblick auf ein mögliches Potenzial für Sekundäranalysen gesichtet. Gemeinsam mit der Koordination der GOL^{2.0} wurde ferner die Vorbereitung eines Sammelbands zum Thema *Möglichkeiten und Herausforderungen einer phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung* begonnen.

*W2-Professur für Hochschul-
didaktik mdS Lehrerbildung*

2022 stand die Verstetigung im Fokus. Die Professur nahm an den Überarbeitungen der erziehungswissenschaftlichen Module im Lehramt teil und übernimmt Modulverantwortung für *Unterrichten und Erziehen*. Ebenfalls übernimmt die Professur in Zukunft im Studiengang Erziehungswissenschaft Modulverantwortung für *interinstitutionelle Bildungsforschung*. Beide Module lassen sich verschränken, sodass es Veranstaltungen zum Thema *Arbeiten in multiprofessionellen Teams* geben wird. Zudem hat Kristina Walz ihre Dissertation zum Thema »Testing the usability of Role-Plays to Assess Performance-Based Competences in Higher Education under Consideration of FAIR Data Management« abgegeben.

*Vertretung der Professur für
Erziehungswissenschaft mdS
Lehrerbildungsforschung*

Die W3-Professur wurde vom WiSe 2021/22 bis einschließlich WiSe 2022/23 von Frau Dr. Michaela Artmann vertreten. In dieser Zeit hat sie Vorlesungen übernommen und führte ihre Studierenden in Seminaren und Proseminaren mit Blick auf die Ausbildung eines professionellen forschend-reflexiven Lehrer*innenhabitus im Rahmen des Forschenden Lernens an eigene praxisbezogene Forschungsprojekte heran. Im Rahmen der Maßnahme *Campuschulen* hat Frau Dr. Artmann ihre Forschungsbefunde zu Irritationen als Lernanlässe in der Theorie-Praxis-Relationierten Lehrkräftebildung vorgestellt sowie die Reflexionen der studentischen Teilnehmer*innen angeleitet und eingeordnet. Außerdem hat sie mit Kolleg*innen das Forschungsprojekt *Professionalität und Profes-*

sionalisierungsprozesse Studentischer Aushilfs- und Vertretungslehrkräfte (PROSA) entwickelt. Handlungsoptionen für eine systematische(re) Begleitung dieser Akteur*innen und weitere Befunde liegen seit Ende 2022 vor.

Transfer in die Justus-Liebig-Universität, die Schulen der Region und die Öffentlichkeit

Um die phasenübergreifende Zusammenarbeit zu stärken, ist eine Ausbilderin aus einem Gießener Studienseminar an die GOL^{2.0} abgeordnet. Sie verbindet auf Schule sowie Lehrerfort- und Weiterbildung bezogene Maßnahmen mit den entsprechenden Institutionen und ist verantwortlich für den Aufbau eines Transfernetzwerks (Schulen, Studienseminare, Staatliches Schulamt, Hessische Lehrkräfteakademie).

Für den Wissenstransfer aus der GOL^{2.0} in die Öffentlichkeit sind u. a. ein Journalist und eine Kommunikations-Designerin verantwortlich. Mit Pressemitteilungen, Artikeln in der Hochschulzeitschrift *uniforum*, Beiträgen für die QLB-Plattform, dem GOL^{2.0}-Newsletter, Informationsmaterialien (z. B. Kompass-Broschüre), Postkarten, Plakaten, Einladungen und Programmheften adressieren sie die Scientific Community, hochschulexterne Akteure im Bereich Lehrkräftebildung und die interessierte Öffentlichkeit. Außerdem wurden zwei weitere Folgen des GOL-Podcast *Klasse(n)arbeit* produziert.

Koordination

Die Aufgaben der wissenschaftlichen Gesamtkoordination umfassten wöchentliche Steuerungstreffen, die Vernetzung der Maßnahmen in Form von (Qualifikations-)Kolloquien, Personalmanagement, die Umsetzung des hochschulinternen Corona-Schutzkonzepts sowie regelmäßige Konsultationen mit hochschulinternen und externen Akteuren. Zudem wurde gemeinsam mit der Maßnahme Evaluation ein GOL^{2.0}-Sammelband konzipiert, der zum Projektende veröffentlicht werden soll. Schließlich wirkte die Koordination aktiv an zahlreichen externen wie internen Veranstaltungen mit.

2. VERGLEICH DES STANDS DES VORHABENS MIT DER ARBEITS-, ZEIT- UND AUSGABENPLANUNG

Der Stand des Vorhabens entspricht der dem Projektträger am 31.12.2020 vorgelegten, aktualisierten Arbeits- und Aufgabenplanung. Es hat sich gezeigt, dass es sich bei der vom Gutachtergremium empfohlenen Vernetzung der Fachwissenschaften und Fachdidaktiken um eine bedeutsame Querschnittsaufgabe der GOL^{2.0} handelt. Das Vorhaben befindet sich im Einklang mit der vorgelegten Arbeits-, Zeit- und Ausgabenplanung.

Zu den besonderen Zielerreichungen im Berichtsjahr 2022 ist mit Blick auf den Arbeits- und Zeitplan die Besetzung der W3-Professur für Erziehungswissenschaft mdS Lehrer- bildungsforschung zu nennen. Die strukturelle Verstetigung der GOL^{2.0} ist damit im Jahr 2022 einen wesentlichen Schritt vorangekommen.

3. AUSSICHTEN FÜR DIE ERREICHUNG DER ZIELE DES VORHABENS

Es haben sich keine Veränderungen hinsichtlich der Erreichung der Ziele des Vorhabens ergeben.

4. RELEVANTE ERGEBNISSE VON DRITTER SEITE

Im Vorhaben wird regelmäßig und systematisch der Stand der Forschung aufgearbeitet. Die Veränderungen in der Lehrkräftebildung in Hessen, die sich durch die Novellierung

des HLbG ergaben, wurden erfolgreich adaptiert und in die Arbeit der GOL^{2.0} integriert (s. o.). Darüber hinaus sind keine Ergebnisse bekannt geworden, die Auswirkungen auf die Durchführung des Vorhabens gehabt haben.

5. NOTWENDIGE ÄNDERUNGEN IN DER ZIELSETZUNG

Es waren in 2022 keine grundsätzlichen Änderungen der Zielsetzung erforderlich.

6. FORTSCHREIBUNG DES VERWERTUNGSPLANS

Der Fokus im Berichtszeitraum lag vor allem auf der Optimierung der Maßnahmen, der disziplin-, phasen- und institutionenübergreifenden Vernetzung sowie auf der Verstärkung erfolgreicher Prozesse und Erkenntnisse. Erschwert wurden die Arbeiten auch in 2022 noch durch die (Nachwirkungen der) COVID-19 Pandemie. Insbesondere die Entwicklung hybrider Formate wurde von der GOL^{2.0} vorangetrieben, um die gesetzten Ziele der zweiten Förderphase trotz der sich stetig verändernden externen Bedingungen erfolgreich umzusetzen.

Der inhaltliche Verwertungsplan, der sich auf die Verbesserung der Lehrkräftebildung durch spezifische inhaltliche Formate und Maßnahmen bezieht, und der zweiten Förderphase zugrunde liegt, blieb von der pandemiebedingten Entwicklung weitgehend unberührt. Kooperationen wie etwa mit den Campusschulen, in den Lehrforen oder auch im Rahmen der Fort- und Weiterbildung mit den Studienseminaren konnten wie in den Vorjahren aufrechterhalten werden. Sowohl die inneruniversitäre als auch die Vernetzung mit externen Institutionen und Akteuren (Campusschulen, Staatliche Schulämter, Hessischen Lehrkräfteakademie) wurde ausgebaut. Hierzu zählt auch die Zusammenarbeit im Kooperationsrat und im Rahmen des jährlichen *Regionalen Bildungsforums*. Das wechselseitige Vertrauen und die Anerkennung der jeweiligen Aktivitäten, konnten aufrechterhalten werden. Durch die Besetzung beider GOL-Professuren wird die Nachhaltigkeit der Wirkung des Projekts innerhalb der Universität unterstützt. Gleichzeitig ist damit auch die Anschlussfähigkeit an die Herausforderungen, die künftig an die Lehrkräftebildung gestellt werden, strukturell vorbereitet.

Endnoten

1 <https://www.uni-giessen.de/de/fbz/zentren/zfi/projekte/gol/publikationen/podcast/cpepvier>

2 <https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/lehrerbildung/shareddocs/meldungen/aktuelles/Artikel/gol-startet-studie-zur-wahrneh--rolle-als-mentorin-bzw-mentor.html>